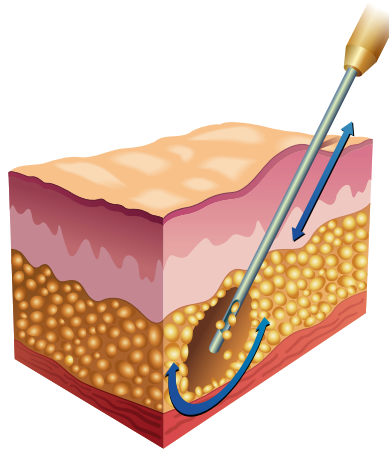


# G-BA will Fettabsaugung erproben

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) will die Liposuktion zur Therapie beim Lipödem in einer Erprobungsstudie untersuchen lassen. Hintergrund dafür ist die derzeit unzureichende Evidenzlage, teilte das Gremium Ende Juli in Berlin mit. Der G-BA hat dazu die laufende Methodenbewertung abgebrochen, mit der eigentlich festgestellt werden sollte, ob die Liposuktion in den Leistungskatalog der GKV aufgenommen werden soll. Den Antrag dafür hatten 2014 die Patientenvertreter im G-BA gestellt. Im Januar soll nun laut Mitteilung zunächst eine Erprobungsrichtlinie beschlossen werden. Erst danach können die Eckpunkte für das Studiendesign festgelegt werden, die für die Ausschreibung der Studie nötig sind. Der G-BA will dann im Vergleich zur konservativen Therapie den Nutzen der Op (anhand von Symptomreduktion, Lebensqualität und weiterer Behandlung), die Risiken sowie die Notwendigkeit von Folgeeingriffen untersuchen lassen. Im Rahmen der Erprobungsstudie würden die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten der Behandlung von Studienpatienten übernehmen.



# 171 Prozent

mehr Protonenpumpenhemmer (PPI) haben GKV-Patienten im vergangenen Jahr verglichen mit zehn Jahren zuvor verordnet bekommen. In absoluten Zahlen sei die Zahl der definierten Tagesdosen um 1,4 auf 3,86 Millionen gestiegen, teilte das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) Ende Juli in Berlin mit. Hauptsubstanz ist mit 73 Prozent aller Verordnungen Pantoprazol, gefolgt von Omeprazol. Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für PPI sind im gleichen Zeitraum allerdings um 26 Prozent auf 742 Millionen Euro gesunken. Als Gründe werden Festbeträge und der Wettbewerb der Generika genannt.



## CAVE Tilidin und VKA!

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) warnt vor einer möglichen Interaktion zwischen dem Vitamin-K-Antagonisten Phenprocoumon und dem Opioid Tilidin. In einem Fall einer 78-jährigen multimorbiden Patientin unter dem VKA sei nach der zusätzlichen Verordnung von Tilidin (wegen chronischer Schmerzen) die INR von 2,2 auf 5 angestiegen, heißt es in einer Mitteilung der AkdÄ. Nach dem Absetzen von Tilidin habe sich die INR auf 1,3 normalisiert. Die Kommission empfiehlt Ärzten, bei Patienten unter dem VKA engmaschig die INR zu kontrollieren, wenn sie Tilidin verordnen, absetzen oder die Dosis anpassen.

## Briten wollen Homöopathie streichen

Der britische Gesundheitsdienst NHS will offenbar die Erstattung von Homöopathika und pflanzlichen Arzneimitteln streichen. Entsprechende Pläne hat der NHS England Ende Juli vorgestellt. Dem Entwurf folgt nun bis Ende Oktober eine öffentliche Anhörung. Der NHS in England, dem größten Landesteil des Vereinigten Königreichs, will unter anderem mit diesen Maßnahmen jedes Jahr rund 190 Millionen britische Pfund (214 Millionen Euro) einsparen. Der Chef von Englands NHS, Simon Stevens, nannte Homöopathie „im besten Fall ein Placebo und einen Missbrauch spärlicher NHS-Mittel“. Im vergangenen Jahr hat der NHS in England nach eigenen Angaben 92.000 Pfund für Homöopathika ausgegeben.

